

2. *Apion semisericeum* nov. spec.

Mit *Ap. holosericeum* Gyll. sehr nahe verwandt, von gleicher Gestalt und Größe, von demselben hauptsächlich durch folgende Merkmale leicht zu trennen: Die ockergelbe Behaarung der Flügeldecken ist viel feiner und spärlicher, läßt den Untergrund überall deutlich durchsehen und wird durch zwei scheinbar kahle, in stumpfem Winkel gegen die Naht nach hinten gerichteten Querbinden, eine etwas vor und eine hinter der Mitte, unterbrochen; in der Tat sind diese Stellen von feinen, kürzeren, dunkelpechbraunen, vom Untergrund wenig abstechenden Härchen bekleidet. — Fühler und Beine sind wie der übrige Körper pechschwarz. Der Rüssel ist in beiden Geschlechtern merklich länger, dünner und etwas stärker gebogen wie bei *holosericeum*, beim ♂ so lang, beim ♀ um die Kopflänge länger als Kopf und Halsschild zusammen. — Der Halsschild ist im Verhältnis zu den Flügeldecken etwas schmaler als bei *holosericeum*; er ist hinter dem Vorderrand und vor der Basis deutlicher eingezogen, die Seiten zwischen den beiden Einengungen erscheinen etwas stärker gerundet.

Lang. (r. exkl.): 2—2,1 mm; (r. inkl.): 2,7—2,9 mm.

Patria: Japonia, Kioto. — Ein Pärchen vor mehreren Jahren von Douckier erhalten. Die Typen in meiner Kollektion.

Rezensionen.

H. Mische, Allgemeine Biologie. 3. Auflage. Aus Natur und Geisteswelt, Heft 130. Verlag B. G. Teubner, 1920. Geb. 3,50 M. und Zuschläge.

Das Erscheinen des Buches in 3. Auflage spricht für seine Güte. Es enthält eine Einführung in die Hauptprobleme der organischen Natur wie Cytologie, Physiologie, Entwicklungsgeschichte, kurz alles, was als Grundlage für das Verständnis alles Lebens notwendig ist; durch die klare und übersichtliche Schreibweise ist es leicht verständlich, durch Streifung modernster Fragen der Forschung wirkt es anregend. Es dürfte kaum ein Gebiet fehlen, was zur allgemeinen Biologie gehört. Das Buch gibt Grundlagen für die übrigen naturwissenschaftlichen Bändchen der Sammlung, die einzelne Gebiete ausführlicher behandeln.

Das Werken kann nur jedem empfohlen werden. Gennerich.

Fritz Bodenheimer, Die Tierwelt Palästinas. 2 Teile. Aus: Das Land der Bibel, herausgegeben von G. Hölscher. Verlag von J. C. Hinrichs in Leipzig. 1920. 8°. Preis pro Heft 1,20 M. nebst Teuerungszuschlägen.

Palästina besitzt infolge der großen Mannigfaltigkeit der Bodenverhältnisse eine sehr reiche Fauna, sowohl in bezug auf Arten als Individuenzahl. In Heft 2 des Werkes werden auf S. 25—35 die In-

sekten behandelt. Da aber erst seit der neueren Zeit in dem Lande systematisch gesammelt wird, sind unsere Kenntnisse über dessen Insektenwelt noch recht dürftig, so daß eine zusammenfassende Darstellung zurzeit noch nicht möglich ist. Der Verfasser teilt alles Wichtige mit, was über die verschiedenen Ordnungen zu sagen ist; ausführlich berichtet er über das überaus schädliche Auftreten der Wanderheuschrecke. — Wir empfehlen die vergleichsweise billigen Hefte allen, die für Faunistik und Zoogeographie Interesse haben. S. Sch.

A. Brosch und L. Armbruster, Verzeichnis der Bienenliteratur des In- und Auslandes 1890—1918. Archiv für Bienenkunde, 1. Jahrgang, 7./8. Heft. Verlag Theodor Fisher, Freiburg i. Br. Preis 8.40 M.

Bienenjahrbuch 1920. Archiv für Bienenkunde, 2. Jahrgang, 2. Heft 1920. Ebenda. Preis 8 M.

L. Armbruster, Zur Biologie der Bienenkönigin. Archiv für Bienenkunde, 2. Jahrgang, 3./4. Heft, 1920. Ebenda. Preis 10 M.

Von Heft zu Heft beweist das von L. Armbruster in Verbindung mit H. v. Buttell-Reepen herausgegebene „Archiv für Bienenkunde“ trotz der zahlreich schon vorhandenen Bienenzeitungen und Imkerblätter vollauf seine Existenzberechtigung. Nach Veröffentlichungen von Originalarbeiten in den Heften 1—6 des Jahrganges 1919 bringt das Doppelheft 7/8 eine recht vollständige Zusammenstellung der von 1890—1918 erschienenen Literatur über die gesamte Bienenkunde, während Heft 2 des Jahrganges 1920 (Bienenjahrbuch 1920) neben einigen kleineren Aufsätzen eine Zusammenstellung der Bienenliteratur des Jahres 1919 gibt. Es ist beim letzten Verzeichnis besonders wertvoll, daß Armbruster in zahlreichen beigefügten Anmerkungen und Beiträgen Inhalt und Art der meisten Arbeiten kurz und treffend angibt — Außer diesen Literaturzusammenstellungen sammelte und sichtete Armbruster aus der Bienenliteratur auch die neueren und wissenschaftlich einwandfreien Berichte über Beobachtungen und Versuche am Bienenstande und gab diese meist zoologischen Beobachtungen, durch eigene Beiträge und solche von K. Befort, K. Brünnich, H. v. Buttell-Reepen und H. Nachtsheim ergänzt, unter dem Titel „Zur Biologie der Bienenkönigin“ im Doppelheft 3/4 des Jahrganges 1920 heraus.

Mit wahren „Bienenfleiß“ ist in diesen drei Heften alles Wissenswerte aus der Bienenliteratur gesammelt und gesichtet worden, und besonders das Königinheft bringt eine gute Auslese der besten und einwandfreisten Beobachtungen auf dem Gebiet der Imkerpraxis und Bienenkunde. So werden auch diese Hefte des „Archiv für Bienenkunde“ nicht nur zum zuverlässigen Rüstzeug des Bienenzüchters, sondern sie müssen auch jedem Bienenfreunde und jedem wissenschaftlich Forschenden als reiche Fundgrube, nützliche Anregung und wichtige Literaturquelle empfohlen werden. Dr. Trappmann.

— Herausgegeben am 30. Oktober 1920. —

Gedruckt bei A. W. Hayn's Erben, Potsdam.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [9_1920](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen. 199-200](#)